

Krampus beim Äsen



Im **Naturpark Trudner Horn** präsentiert sich der Dezember gegenwärtig schneefrei. In der herbstlich anmutenden Landschaft bewegt sich ein schwarzer Fleck. Der dunkle Geselle erinnert an die Gestalten am Krampustag. Bei diesem „Teufel“ handelt es sich allerdings um einen harmlosen Vegetarier.



Ein etwa **vier- bis fünfjähriger Gamsbock**, zu erkennen am Pinsel (längere Haare am männl. Glied) und der deutlichen Hakelung (Krümmung) der Krickel (Hörner). Die verheilte Verletzung am rechten Lauscher (Ohr) verleiht dem Tier einen hohen Wiedererkennungswert. Die Brunft ist bereits größtenteils abgeklungen, im Genitalbereich und seitlich an der Bauchdecke ist jedoch noch der Brunftfleck zu erkennen. Hier sind die Deckenhaare feucht, da sich der Gamsbock durch Schütteln mit Urin „parfümiert“ hat.



Gamswild kommt mit nährstoffarmer Äsung gut zurecht.

Zwei Gams im Juli



Ein **Geißjährling** (Gamsgeiß im zweiten Lebensjahr) hat einen Holzstock als Aussichtspunkt gewählt. Die schwache **Hakelung** (Krümmung der Gamskrucken/Hörner) lässt darauf schließen, dass es sich um ein weibliches Tier handelt. In der hellen **Sommerdecke** (Sommerfell) ist am **Ziemer** (Rücken) und am **Träger** (Hals) der schwarze **Aalstrich** (Streifen dunkler Haare) gut zu sehen – typisch für das Gams- und Rotwild.



Der Jahrling begleitet einen etwa **vierjährigen Gamsbock**. Böcke sind jetzt normalerweise allein unterwegs, vielleicht handelte es sich hierbei um einen kurzen Verwandtschaftsbesuch.

Hirsch und Gams – Gras und Blätter



Abenddämmerung, kurz vor 21:00 Uhr. Zwischen den weißen Birkenstämmen am Rande einer Lichtung erscheint ein junger, vermutlich zweijähriger **Hirsch**. Er „steht im **Bast**“, sprich das **Geweihwachstum** ist in vollem Gange. Das frische Grün sorgt für die nötigen Nährstoffe zum **Gewiehaufbau**.



Nicht nur am Boden findet sich nun allenthalben frische Äsung. Ein junger **Gamsbock** lässt sich eine Portion **Buchenblätter** schmecken.

Gamsbock in der Morgensonne



Ein junger Gamsbock, lange wird er es in der warmen Morgensonne nicht aushalten.



Gams - Tag



Sonnenaufgang über der Lagoraiette.



Gams in verschneitem Fels.



Zweijähriger Gamsbock.



Sonnenuntergang über der Brentagruppe

Gamsbockporträt



Bleistift und Kohle, 25 x 36 cm, 300 gr/m²

Aggressiver Gamsbock



Ende Jänner, später Nachmittag. Am oberen Randbereich einer etwa 100 Meter hohen Felswand halten sich **zwei Gamsböcke** auf. Die Lage scheint angespannt. Der ältere (im Foto der obere) Bock (wohl um die 4 Jahre alt) tritt selbstbewusst auf und hornt (markiert) an herumliegendem Astwerk. Der jüngere hingegen verharret relativ regungslos und zeigt, wie der ältere sich nähert, eine „**Demutsgeste**“, indem er den Träger (Hals) flach und die Kehle tief hält.¹



Der ältere Bock verhält sich trotz der körpersprachlichen Unterwürfigkeit des jüngeren aggressiv, vertreibt und attackiert ihn wiederholt mit seinen Krucken (Hörnern). Ein Verhalten, das man in der Regel lediglich in der Brunft (November/Dezember) zu sehen bekommt. Der halbkreisförmig von unten nach oben geführte Kruckenhieb mit anschließendem ruckartigem Zurückziehen der Stirnwaffen, das **Hakeln**, ist

nicht ungefährlich. Es kann etwa dazu führen, dass die Bauchdecke des Attackierten aufgerissen wird.

Video der Gamsbock-Attacke

(1) Aukenthaler, Heinrich/Gerstgrasser, Lothar/Heidegger, Alfons/Raffl, Ulrike: Wild-Wissen. Lebensraum-Biologie-Jagd, Lernbuch für die Jägerprüfung und Praxis, Südtiroler Jagdverband (Hrsg.), Bozen 2009², S. 95.